

**Zeitschrift:** Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

**Herausgeber:** Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

**Band:** 34 (1983)

**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Willkommgruss

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## WILLKOMMGRUSS

Im Namen von Behörden und Bevölkerung heisse ich die zahlreichen Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte aus allen Teilen der Schweiz in St. Gallen herzlich willkommen.

Die Gallusstadt vermittelt mit ihren architektur- und kunstgeschichtlichen Zeugnissen aus Jahrhunderten klösterlicher und städtischer Vergangenheit dem interessierten Besucher eindruckliche Erlebnisse. In jüngerer Zeit bemühen sich Öffentlichkeit und Private vermehrt um die Erhaltung wertvoller Bausubstanz; besonders die Altstadt und der Stiftseinfang haben in den letzten Jahren eine eigentliche Renaissance erlebt.

Daneben bietet aber auch der grüne Ring St. Gallens und seine weitere Umgebung Einheimischen und Gästen prächtige Möglichkeiten zu Erholung und Bildung.

Allen Teilnehmern und Gästen an der Generalversammlung wünsche ich einen anregenden Verlauf der Tagung, aber auch Gelegenheit zu freundschaftlichem Gespräch. Ich hoffe, dass Ihnen der Aufenthalt in unserer Stadt in angenehmer Erinnerung bleibe.



Dr. Heinz Christen

STADTAMMANN VON ST. GALLEN

### HINWEISE AUF SONDERAUSSTELLUNGEN IN ST. GALLEN WÄHREND DER JAHRESVERSAMMLUNG VOM 7. UND 8. MAI

Die *Stiftsbibliothek* (Klosterhof 6d) zeigt zusätzlich zu ihrer Frühjahrsausstellung zum Thema «*Mittelalterliche Klosterschule*» in einer Sondervitrine deutsche *Gebetbuchhandschriften* aus der Stiftsbibliothek und der Kantonsbibliothek (Vadiana) St. Gallen, die im Beitrag von Dr. *Peter Ochsenbein* in diesem Heft (S. 176 ff.) behandelt werden. In einer weiteren Vitrine werden Architekturzeichnungen des italienischen Architekten *Filippo Juvarra* ausgestellt, die 1982 durch ein Legat von *Richard A. Wagner*, ehemals Denkmalpfleger der Stadt Zürich und des Kantons Luzern, an die Stiftsbibliothek gelangten.

Das *Stiftsarchiv* (Klosterhof 1) veranstaltet vom 14. April – 8. Mai eine Ausstellung unter dem Titel «*Die Abtei Pfäfers, Geschichte und Kultur*». Sie bringt erstmals eine Gesamtübersicht zur Geschichte der ehemaligen fürstlichen Benediktinerabtei Pfäfers im Taminatal. Sie umfasst u. a. Abteilungen zur Geschichte des Klosters in der Karolingerzeit, zur Bibliothek, zu den kirchlichen Geräten, zum Güterbesitz, zur Entwicklung der Pfäferser Siegel, zu den Kollaturpfarreien, zu den barocken Pfäferser Thesendruckten und zur Geschichte des dem Kloster gehörenden Bades in der Taminaschlucht.